

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Band: 91 (2016)
Heft: 4

Artikel: Ein richtiger Schritt
Autor: Alder, Konrad
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-737764>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein richtiger Schritt

Am 24. Februar 2016 informierte Verteidigungsminister Guy Parmelin den Bundesrat über die geplanten Vorbereitungsarbeiten zur Evaluation eines neuen Kampfflugzeugs (NKF). Bis im Frühjahr 2017 soll eine interne Expertengruppe in einem Bericht Fragen zu Bedarf, Vorgehen und industriellen Aspekten beantworten und dabei auch die Zukunft der heute im Truppendienst stehenden Kampfflugzeuge F-5E Tiger II und F/A-18 Hornet ansprechen.

GEDANKEN ZUR EVALUATION EINES NEUEN KAMPFFLUGZEUGS VON UNSEREM KORRESPONDENTEN KONRAD ALDER

Basierend auf dieser Grundlage wird das VBS dem Bundesrat bzw. dem Parlament 2017 einen Kredit zur Planung, Erprobung und Beschaffungsvorbereitung unterbreiten. Die laufende Planung sieht danach den Typenentscheid für 2020, den Kreditantrag an das Parlament für 2022 und eine Indienststellung ab 2025 vor.

Die Arbeit der internen Expertengruppe mit Vertretern aller relevanten Fachbereiche von Armee, Armasuisse und dem Generalsekretariat VBS soll von einer Begleitgruppe unterstützt werden.

Dieses externe konsultative Gremium, das seine Arbeit im Frühjahr 2016 aufnehmen soll, setzt sich aus Vertretern der Bundesdepartemente, der Industrie und der Schweizerischen Offiziersgesellschaft zusammen. Auch alle im Bundesrat vertretenen Parteien erhalten die Möglichkeit, je einen Vertreter in diese Gruppe zu delegieren.

Der neue Chef handelt

Der Entscheid von Verteidigungsminister Guy Parmelin, die Vorbereitungsarbeiten für das Auswahlverfahren für die Erneuerung unserer Flotte von 30 F-5E- und 31 F/A-18-Kampfflugzeugen sofort aufzunehmen, muss wegen der zentralen Bedeutung unserer Luftwaffe als sicherheitspolitisches Einsatzmittel der ersten Stunde als absolute Notwendigkeit sowie im Lichte der aktuellen militär- und geopolitischen Lage mit all ihren Unwägbarkeiten als zwingend bezeichnet werden.

Es ist deshalb sehr positiv zu werten, dass der neue, erst seit Kurzem im Amt stehende Departementvorsteher diese Zeichen der Zeit erkennt und entschieden handelt.

Ein Blick über die Grenze

Ein Blick über unsere Grenzen belegt eindrücklich, dass auch die übrigen europäischen Staaten das Gebot einer starken Luftverteidigung bejahen. Konsequenter-



Der Eurofighter ist ein Kampfflugzeug, das von Deutschland, Italien, Spanien und Grossbritannien gemeinsam entwickelt wurde. Nach Auskunft unseres Ressortredaktors Peter Jenni prüft Eurofighter die Teilnahme an der neuen Evaluation der Schweiz.

weise haben sich denn auch zahlreiche westliche Luftstreitkräfte bereits für die Beschaffung eines Kampfflugzeugs der 5. Generation entschieden, führen zurzeit Waffensysteme der Generation 4 und 4+ ein oder planen die Ablösung von im Dienste stehenden älteren Maschinen durch neue Flugzeugtypen der Generation 4+ oder 5.

Die Zukunft unserer Luftwaffe

Eine erneute Verweigerung der längst überfälligen Erneuerung unserer Luftwaffe hätte ab 2025/2030 deren Tod und damit einen ungeschützten Schweizer Luftraum zur Folge. Und ohne Luftwaffe – das zeigen alle militärischen Auseinandersetzungen der

jüngeren Geschichte – gibt es auch keinen wirkungsvollen Einsatz unserer Bodentruppen.

Ein späterer Wiederaufbau einer einmal aufgegebenen Luftwaffe würde an den notwendigen Investitionen und der Komplexität eines solchen Unterfangens scheitern. Will heissen, einen weiteren Nullentscheid kann sich unser Land – ohne dass unsere Sicherheitspolitik einen irreversiblen Totalschaden mit einem Souveränitäts-Super-GAU erleidet – schlicht nicht mehr leisten.

Die Konsequenzen eines ungeschützten CH-Luftraums im Verteidigungsfall wären für die sicherheitsverwöhnten Einwohner unseres kleinen Landes äusserst gravie-

rend und in ihren Auswirkungen nur schwer vorstellbar. Allein die Zerstörung von rund 200 kritischen Infrastrukturzielen reicht aus, um Wirtschaft und Gesellschaft der Schweiz in einigen wenigen Tagen vollständig lahmzulegen. Damit verbunden wären fehlende Energie wie z.B. Strom, dauerhaft unterbrochene Verkehrswege und eine völlig unzureichende Versorgung mit Dienstleistungen und Gütern des täglichen Bedarfs, um nur drei der damit verbundenen katastrophalen Auswirkungen zu nennen.

Ein solches Szenario verlangt von einem Angreifer – wie die Realität in Syrien

Denn eine solche kann nur dann mit Aussicht auf Erfolg praktiziert werden, wenn ihr kein glaubwürdiger aus zivilen und militärischen Elementen bestehender Sicherheitsverbund für Schutz, Rettung und Verteidigung entgegentritt und ihrem breit gefächerten, zerstörerischen Wirken Einhalt gebietet.

Knackpunkt Finanzen

Die wohl grösste Herausforderung bei der nächsten Kampfflugzeugbeschaffung ist ohne jeden Zweifel deren Finanzierung. Der Legislaturfinanzplan 2017–2019 des Bundesrates sieht für die Landesverteidi-

Flugzeugbeschaffung – ohne Schlaumeieereien – stellt.

Erste Reaktionen aus linken und grünen Kreisen zur geplanten Aufnahme von Vorbereitungsarbeiten zur Evaluation eines neuen Kampfflugzeugs zeigen – wenig überraschend –, dass man dort erneut mit den aus der Gripen-Kampagne hinlänglich bekannten über weite Strecken unredlichen Argumenten gegen ein neues Kampfflugzeug als Ersatz für die seit Jahren veralteten F-5E zu kämpfen bereit ist.

An der unabdingbaren Notwendigkeit eines NKF für die Erfüllung des unserer Luftwaffe zugewiesenen Auftrags vermag allerdings auch diese Fundamentalopposition mit dem Endziel einer vollständigen Armeeabschaffung nichts zu ändern.

Grünliberale Forderung

Der grünliberalen Forderung, dass der Bundesrat im Rahmen des nun anlaufenden Auswahlverfahrens beim Schutz des Luftraums auch eine engere Zusammenarbeit mit den Nachbarländern prüfe, kann zugestimmt werden.

Einerseits pflegt man diese Kooperation schon heute und andererseits kann sie über die bereits etablierte Teilnahme an der Partnerschaft für den Frieden (*Partnership for Peace*) und am Euro-Atlantischen Partnerschaftsrat (EAPC) – ohne unseren Neutralitätsstatus zu präjudizieren – wohl noch weiter ausgebaut und damit wirkungsvoller gestaltet werden (zum Beispiel in «C4ISR»-Teilbereichen).

Wirtschaftlich stark...

Zu einer kleineren Flotte von Kampfflugzeugen und tieferen Kosten wird aber dieser Ansatz nicht führen. Denn von unserem kleinen, aber wirtschaftlich starken Land wird von seinen Nachbarn zu Recht ein seinen finanziellen Möglichkeiten entsprechender Beitrag erwartet.

Vergleicht man in diesem Zusammenhang die am BIP gemessenen Verteidigungsausgaben der europäischen NATO-Staaten mit den unsrigen, kann nicht davon ausgegangen werden, dass sich diese – ohne kostspielige Gegenleistungen – bereit erklären, sich am Schutz unseres Luftraums zu beteiligen.

...und politisch souverän

Kommt hinzu, dass wir aus grundsätzlichen sicherheitspolitischen und Souveränitätsüberlegungen nie die Verantwortung und damit die Hoheit für die Überwachung und Verteidigung unseres Luftraums aus den Händen geben sollten. ✚



Werkbilder

Der französische Rafale von Dassault unterlag dem schwedischen Gripen in der ersten Evaluation. Jetzt ist der Rafale wieder im Rennen. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass der Gripen wohl auch in der neuen Evaluation eine Rolle spielen wird.

heute eindrücklich zeigt – lediglich den offensiven Einsatz einer kleinen Stückzahl von bei Tag und Nacht sowie unter Allwetterbedingungen einsetzbaren, mit hochpräzisen Luft/Boden-Waffen bestückten Kampfflugzeugen.

Offensiver Einsatz

Im Übrigen behält die Forderung nach einer starken, glaubwürdigen Luftverteidigung – bestehend aus einer in drei Dimensionen dynamisch operierenden Luftwaffe und einer bodengestützten, verlegbaren Fliegerabwehr – auch im Zeitalter der hybriden Kriegsführung ihre uneingeschränkte, volle Gültigkeit.

gung in diesem Zeitraum Ausgaben in der Höhe von lediglich noch CHF 14,69 Mrd. vor, was nicht einmal für die volle Ausfinanzierung der jüngsten Armee reform «Weiterentwicklung der Armee» (WEA) ausreicht!

Mit einer solchen Mittelallokation lässt sich in Zukunft auch keine Flugzeugbeschaffung über ein ordentliches Rüstungsprogramm alimentieren.

Das letzte Wort in Sachen Verteidigungsausgaben hat allerdings das Parlament. Es ist imperativ, dass dieses in den kommenden Sessionen für ein fundiertes VBS-Budget sorgt und damit die Weichen für eine tragfähige Finanzierung sowohl der WEA als auch der nun gestarteten nächsten

GENERAL DYNAMICS

European Land Systems–Mowag



Wir sind ein international bekanntes Unternehmen mit langjähriger Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von Spezialfahrzeugen. Interessante Projekte und eine hohe Auslastung verlangen Verstärkung im Bereich Engineering. Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

Ingenieur/in Messtechnik und Versuch

Ingenieur/in Entwicklung Hydrauliksysteme

Ingenieur/in Antriebsgruppe (Power Pack)

Systemingenieur/in für Angebotserstellung, Technik und Logistik

Detailinformationen finden Sie unter: www.gdels.com/deu/careers/careers.asp

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter jobs@gdels.com. Für telefonische Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, 071/677 55 35.

GDELS-Mowag GmbH, Unterseestrasse 65 | CH-8280 Kreuzlingen, jobs@gdels.com | www.gdels.com

GENERAL DYNAMICS

European Land Systems–Mowag



Wir sind ein international bekanntes Unternehmen mit langjähriger Erfahrung in der Entwicklung und Produktion von Spezialfahrzeugen. Interessante Projekte und eine hohe Auslastung verlangen Verstärkung im Bereich Produktion. Per sofort oder nach Vereinbarung suchen wir

Mechaniker/in Fahrzeugmontage

Produktionsmechaniker/in oder CNC-Mechaniker/in

Härter/in

Industrielackierer/in

Abteilungsleiter/in Motorenmontage und -prüfstand

Detailinformationen finden Sie unter: www.gdels.com/deu/careers/careers.asp

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter jobs@gdels.com. Für telefonische Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, 071/677 55 35.

GDELS-Mowag GmbH, Unterseestrasse 65 | CH-8280 Kreuzlingen, jobs@gdels.com | www.gdels.com